



SELK

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche
Pfarrbezirk Duisburg–Oberhausen

Gemeindegruß

Gott spricht:
*Ich schenke euch
ein neues Herz
und lege einen
neuen Geist
in euch.*
Ezechiel 36,26

Inhalt:

- Seite 6 Rückblick: Verabschiedung Familie Schwarz
- Seite 10 Rückblick: 125 Jahre LUTHERISCH in Duisburg
- Seite 12 „Eine lange gesungene Predigt“

**Evangelisch-Lutherische
Auferstehungsgemeinde Duisburg**
Mainstraße 15 • 47051 Duisburg

**Evangelisch-Lutherische
Trinitatisgemeinde Oberhausen**
Seilerstraße 146 • 460547 Oberhausen

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)



Vakanzeit

Zuständig in allen gemeindlichen Angelegenheiten ist der Vakanzpastor:

Pfr. Klaus Pahlen (v.i.S.d.P.)

Moltkeplatz 19 • 45138 Essen • Telefon: (02 01) 26 33 94

E-Mail: pastor@selk-essen.de

Internet: www.selk-essen.de

Kontaktaten der Kirchenvorsteher/innen:

Duisburg:

Hans-Hermann Buyken

Hanna Gatzka

Thomas Matzke

Ernst-Wilh. Pfitzinger

Friedhelm Schlawne

Oberhausen:

Karola Reek

Annemarie Schulz

Gemeidekonten

Auferstehungsgemeinde Duisburg

IBAN: DE52 3506 0190 1011 6560 10

BIC: GENODED1DKD

KD-Bank, Dortmund

Trinitatisgemeinde Oberhausen

IBAN: DE50 3506 0190 1013 6940 16

BIC: GENODED1DKD

KD-Bank, Dortmund

Der Gemeindegruß erscheint vier Mal im Jahr mit jeweils 500 Exemplaren.

Layout: Mike Luthardt

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Groß-Oesingen

Abwesenheitsvertretung

Pastor Gerhard Triebe,

Eichendorffstr. 7, 40474 Düsseldorf

Tel: (0211) 43 30 32 / Fax: 4 54 23 26

E-Mail: duesseldorf@selk.de

Titelbild:

Acryl von U. Wilke-Müller

© Gemeindebriefdruckerei.de

**GOTT SPRICHT: ICH SCHENKE EUCH EIN
NEUES HERZ UND LEGE EINEN NEUEN
GEIST IN EUCH. (HESEKIEL 36, 26 –
JAHRESLOSUNG FÜR 2017)**

Die meisten von uns empfangen das Sakrament der Taufe im Säuglings- oder Kindesalter. Wir konnten als Kinder noch nicht darüber reflektieren, was die Taufe bedeutet und was sie mit uns macht. Darum gingen wir in den Konfirmandenunterricht, um dies nachzuholen.

Im vergangenen Jahr habe ich nun dreimal erleben dürfen, wie Gott erwachsene Menschen verändert, ihnen ein neues Herz schenkt und einen neuen Geist in sie legt. Was mich so angerührt hat, war die Einsicht, dass alle drei schon Wochen vor ihrem Taftermin hätten getauft werden können. Sie waren bereit dazu. Gott hat ihnen schon lange vor ihrer Taufe den Glauben an Jesus Christus, ihren Erlöser, geschenkt. Und der Glaube hat seinen Sitz im Herzen. Im Glauben an Jesus wird das Herz neu, erkennt es die Liebe Gottes und bewegt es den ganzen Menschen zu neuen Taten, zur Nachfolge Jesu und zur Liebe anderen Menschen gegenüber. Zu Beginn des Christenlebens ist es die Taufe und im weiteren Leben ist es das Abendmahl, das uns dieses Geschenk macht, ein neues Herz und einen neuen Geist gibt.

Schauen wir uns mal das Bild an, das die Künstlerin Ulrike Wilke-Müller gemalt hat. Sie präsentiert uns zur Auslegung der Jahreslo-

sung ein großes, gelbes Herz. Das ist ungewöhnlich und neu. Wir kennen am ehesten rote Herzen als Zeichen der Liebe. Dieses Herz strahlt und leuchtet wie die Sonne. In der Symbolsprache moderner Medien steht die Farbe Gelb für Optimismus, Ermutigung und Lebensfreude.

Das ist so ganz anders, als wir uns oftmals fühlen. Auch die Heilige Schrift macht uns deutlich, dass das menschliche Herz, das für unser Innerstes steht, für das, was uns antreibt und bestimmt, eigentlich eine ganz andere Farbe hat: Es ist vom ersten Herzschlag an finster und schwarz, verschlossen für Gottes Liebe, hart, nur auf sich selber bezogen. Und solch ein finsternes Herz hat keine Zukunft, es kann vor allem in Gottes Augen nicht bestehen.

Doch nun hören wir in der Jahreslosung dieses neuen Jahres 2017 ein großartiges Versprechen Gottes: Gott selbst wechselt dieses schwarze Herz aus und ersetzt es durch ein neues Herz. Gott sieht ganz klar: Wer eine schwarze Seele



hat, bleibt der Finsternis verhaftet. Wir Menschen können uns nicht selber ein neues Herz und einen neuen Geist geben. Woher soll das kommen? Sicher nicht aus unserem Inneren heraus. Darum greift Gott von außen her ein. Er selbst muss wirklich alles bei uns tun, um uns zu Menschen zu machen, die offen sind für Gott und für sein Wort, offen für seine Liebe.

Und so gibt er uns das Versprechen: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. – Ja, ein gelbes Herz, neu, von Gottes Gegenwart, seinem Geist, durchdrungen! Blautöne umgeben das Herz – Erinnerung an die heilige Taufe.

Wir sehen in dem Bild, wie über dem Herz ein Kreuz aufleuchtet und in dieses Herz hineinreicht. Das neue Herz – es ist bestimmt von der Liebe, die Gott selber uns durch die Hingabe seines Sohnes am Kreuz erwiesen hat. Nur durch das Licht des Kreuzes wird das Herz ganz hell, nur durch die Vergebung, die wir durch das Kreuz empfangen, weicht das Schwarz unserer Schuld und unseres Versagens aus dem Zentrum unseres Lebens.

In der Mitte des gelben Herzens sehen wir eine geöffnete Tür: Gott selber hat sie aufgestoßen, weil wir selber nicht auf den Gedanken kämen, ihn hineinzulassen. Aber Gott möchte nicht draußen bleiben, sondern will bei uns sein, ganz nahe, und unser Leben mit seinem Geist prägen. Bei der Taufe hält

er Einzug in das neue, durch sein Wort geöffnete Herz. Seitdem lebt er in uns, macht er unser Herz zu seiner Wohnung.

Ja, wir haben das neue Herz schon, wir können schon als neue Menschen leben. Und doch wird in unserem Leben davon noch so wenig erkennbar. Wie ein Samenkorn ist das neue Leben in uns hineingepflanzt – aber was sich daraus noch weiter entwickeln wird, werden wir erst am Ziel unseres Lebens, in Gottes neuer Welt, erkennen. Und dass wir dort ankommen, trotz unseres Versagens, dafür sorgt Gott selber – er, der uns das neue Herz schenkt und den neuen Geist in uns legt.

So lasst uns getrost und mutig in das neue Jahr gehen, das sicherlich genauso herausfordernd wird wie das letzte. Aber ein besonderes Ereignis hat es schon: Das 500 jährige Gedenken der Reformation. Beten wir darum, dass Gott uns damit ein Fest der Erneuerung im Heiligen Geist schenkt. Dann leuchten auch unsere Herzen gelb.

**IN DER VERBUNDENHEIT DES
GLAUBENS GRÜSST SIE IHR
(VAKANZ-)PASTOR KLAUS PAHLEN**

(NACH EINER ANREGUNG VON DR.
G. MARTENS, BERLIN, PFARRBRIEF DER
EV.-LUTH. DREIEINIGKEITS-GEMEINDE IN
BERLIN-STEGLITZ, JANUAR 2017)

Liebe Gemeindeglieder, Freunde und Nachbarn der Gemeinden Duisburg und Oberhausen,

von Herzen wünsche ich den Gemeinden, dass Sie bald wieder einen eigenen Pastor berufen können, der sich ganz und gar um Ihre Belange kümmert. Beten Sie dafür!

Aber für die Übergangszeit müssen Sie mit mir und meinen begrenzten Möglichkeiten Vorlieb nehmen. Denn Sup. Burkhard Kurz hat mich ab Januar 2017 mit der seelsorgerlichen und pfarramtlichen Versorgung der Gemeinden Duisburg und Oberhausen beauftragt.

Das will ich gerne tun und bitte Gott um Kraft für die neue Herausforderung. Auch die Gemeinde Essen bekundet ihre Solidarität mit Ihnen, indem sie ihre Gottesdienstzeit von üblicherweise 10:00 Uhr auf 11:15 Uhr verschiebt. So wird es mir möglich, zwei Gottesdienste pro Sonntag zu halten. Im Gottesdienstplan sehen Sie, wie sich das auf die drei Gemeinden verteilt. Die Pfeile nach rechts und links sollen andeuten, dass Sie auch in die Nachbargemeinden eingeladen sind. Schauen Sie mal vorbei!

Und wenn Sie einen Besuch des Pastors wünschen, rufen Sie mich an unter (02 01) 26 33 94.

**ES GRÜSST SIE HERZLICH
IHR KLAUS PAHLEN, PASTOR**

Einladung zu den Gemeinde- versammlungen

Hiermit berufe ich die Jahreshaupt-Gemeindeversammlungen im Pfarrbezirk Duisburg-Oberhausen ein:

Am 26.02.2017 in Oberhausen im Anschluss an den Gottesdienst, der um 11.15 Uhr beginnt.

Am 05.03.2017 in Duisburg im Anschluss an den Gottesdienst, der um 9.30 Uhr beginnt.

Die Tagesordnung ist in beiden Gemeindeversammlungen gleich:

- Eröffnung der Gemeindeversammlung
- Jahresbericht des Pastors
- Finanzen (Kassenbericht 2016 und Haushaltsplan 2017)
- Beschlussfassung über die Umlagezusage für 2018
- Wahlen (Kassenprüfer; Kirchenvorsteher/in in Oberhausen)
- Änderung der Gemeindeordnung (Zugehörigkeit zum Kirchenbezirk Rheinland-Westfalen)
- Verschiedenes

Verabschiedung von Familie Schwarz



Am vorletzten Sonntag im Kirchenjahr, dem 13. November 2016 verabschiedeten wir als Gemeinde unseren Pfarrvikar Volkmar Schwarz und seine Familie. Pfv. Schwarz hatte eine Berufung aus der Gemeinde Fürth (Saarland) angenommen. „Die Liebe zu Süddeutschland, Heimatgefühle, vor allem aber die Nähe zu unserer Tochter und der Verwandtschaft in der Gemeinde“ seien ausschlaggebend gewesen, so schrieb Pfv. Schwarz im letzten Gemeindegruß. In einem bewegenden Gottesdienst am o.g. Sonntag nahm Pastor Triebe als sein Mentor die Entpflichtung vor; im Anschluss gab es beim Kirchenkaffee verschiedene Worte des Dankes, so auch des Kirchenvorstandes. Friedhelm Schlawne und Ernst-Wilhelm Pfitzinger überreichten im Namen der Gemeinde mit freundlichen Worten ein großes gerahmtes Bild mit ausgewählten

Kirchenfenstern aus unserem Kirchsaal, ein für ihren Beruf anregendes Geschenk an Dorothee Schwarz, eine Musik-CD („Luther-Suite“) der NDR-Bigband und einen aktuellen Luther-Comic-Film. Wir wünschen – nun auch noch einmal auf diesem Weg – Familie Schwarz einen guten Start in der Gemeinde in Fürth, ein gesegnetes Arbeiten dort und auch privat alles erdenklich Gute! HHB



Danke, lieber Kirchenchor!

Aus Sicht der Gemeinde gebührt unserem Kirchenchor ein ganz herzliches und ein ganz besonderes DANKESCHÖN!

Im vergangenen Jahr 2016 traf sich der Chor nicht nur regelmäßig dienstags zu seiner wöchentlichen Probe, sondern er hat sich höchst engagiert auch in zahlreiche Gottesdienste und Abendmusiken eingebracht, bei Gemeindeveranstaltungen und auch bei Alten und Kranken musiziert. Es gab insgesamt – kaum vorstellbar – 37 Dienste/Einsätze im zurückliegenden Jahr, überwiegend natürlich in den Gottesdiensten (30 x), die durch den Chor wunderbar bereichert wurden und werden. Besonders gern erinnert man sich an den festlichen Orgel-Gottesdienst mit Konfirmationsgedenken am 1. Mai, dann an die Geistliche Abendmusik zur Jahreslosung „Ich will euch trösten“ am 3. September mit Unterstützung von Gästen (siehe Foto), an das „Musikalische Kaleidoskop“-Konzert der ACK in der kath. St. Josefkirche am Dellplatz

im Oktober, wo der Chor beteiligt war, an das Mitwirken in der Geistlichen Abendmusik in Düsseldorf am 13. November und an die schönen musikalischen Beiträge bei unseren Jubiläumsveranstaltungen „125 Jahre LUTHERISCH in Duisburg“ und natürlich traditionell in den Gottesdiensten an Heilig Abend und an Weihnachten.

Auch 2017 möchte der Kirchenchor seine engagierte Arbeit fortsetzen; u.a. ist wieder eine Abendmusik zum Thema der Jahreslosung 2017 geplant und ein besonderes Konzert im Reformationsgedenkjahr. Durch den Weggang von Familie Schwarz ist der Chor leider wieder etwas kleiner geworden. Gern sind alle, die Freude am Singen haben, herzlich zu den Chorproben am Dienstag um 19.15 Uhr eingeladen. Die Sängerinnen und Sänger um Chorleiter Hans-Hermann Buyken freuen sich auf alle, die mal Chorluft „schnuppern“ wollen.

Herzliche Einladung!

HHB



Duisburg · Mainstr. 15	Oberhausen · Seilerstr. 146	Essen · Moltkeplatz 17
Januar		
29.01.2017 – 4. Sonntag nach Epiphania		
9.30 Hauptgottesdienst mit Abendmahl	← Duisburg oder Essen →	15.00 Abschlussgottesdienst zur Bausteinsammlung 2016 (Sup. B. Kurz)
Februar		
05.02.2017 – Letzter Sonntag nach Epiphania		
9.30 Hauptgottesdienst mit Abendmahl	← Duisburg oder Essen →	11.15 Hauptgottesdienst mit Abendmahl
12.02.2017 – Septuagesimae		
9.30 Predigtgottesdienst und Kirchenkaffee	← Duisburg oder Essen →	11.15 Predigtgottesdienst und Kirchenkaffee
19.02.2017 – Sexagesimae		
9.30 Hauptgottesdienst mit Abendmahl	← Duisburg oder Essen →	11.15 Hauptgottesdienst mit Abendmahl
26.02.2017 – Estomihi		
← Düsseldorf oder Oberhausen →	11.15 Hauptgottesdienst mit Abendmahl und Gemeindeversammlung	11.15 Predigtgottesdienst (Vikar S. Volkmar)
März		
05.03.2017 – Invokavit		
9.30 Hauptgottesdienst mit Abendmahl und Gemeindeversammlung	← Duisburg oder Essen →	11.15 Hauptgottesdienst mit Abendmahl (Sup. i. R. W. Hein)
12.03.2017 – Reminiszere		
9.30 Predigtgottesdienst und Kirchenkaffee	← Duisburg oder Essen →	11.15 Predigtgottesdienst und Gemeindeversammlung
19.03.2017 – Okuli		
9.30 Hauptgottesdienst mit Abendmahl	← Duisburg oder Essen →	11.15 Hauptgottesdienst mit Abendmahl
26.03.2017 – Lätare		
← Düsseldorf oder Oberhausen →	11.15 Hauptgottesdienst mit Abendmahl	11.15 Predigtgottesdienst (Vikar S. Volkmar)
April		
02.04.2017 – Judika		
9.30 Hauptgottesdienst mit Abendmahl	← Duisburg oder Essen →	11.15 Hauptgottesdienst mit Abendmahl
09.04.2017 – Palmarum		
9.30 Predigtgottesdienst und Kirchenkaffee	← Duisburg oder Essen →	11.15 Predigtgottesdienst und Kirchenkaffee

Duisburg · Mainstr. 15	Oberhausen · Seilerstr. 146	Essen · Moltkeplatz 17
13.04.2017 – Gründonnerstag		
← Düsseldorf	← Düsseldorf	Bochum →
14.04.2017 – Karfreitag		
9.30 Predigtgottesdienst mit Beichte	← Duisburg oder Essen →	11.15 Predigtgottesdienst mit Beichte
15.04.2017 – Karsamstag		
← Düsseldorf oder Essen →	Essen →	21.00 Liturg. Osternachtsfeier mit Abendmahl
16.04.2017 – Heiliges Osterfest		
9.30 Festgottesdienst mit Abendmahl	11.15 Festgottesdienst mit Abendmahl	← Oberhausen oder Duisburg
17.04.2017 – Ostermontag		
← Düsseldorf oder Essen →	Essen →	10.00 Festgottesdienst mit Abendmahl
23.04.2017 – Quasimodogeniti		
9.30 Predigtgottesdienst	← Duisburg oder Essen →	11.15 Predigtgottesdienst
30.04.2017 – Misericordias Domini		
10.00 Hauptgottesdienst mit Abendmahl (P. G. Triebe mit Düsseldorf Gemeinde)	← Duisburg oder Essen →	11.15 Predigtgottesdienst
Mai		
07.05.2017 – Jubilate		
9.30 Hauptgottesdienst mit Abendmahl (Konfirmationsgedenken, Prof. W. Klän)	← Duisburg oder Essen →	11.15 Hauptgottesdienst mit Abendmahl



Kindergottesdienst

Gemeinsamer Anfang mit allen Gottesdienstbesuchern in der Kirche, Beginn beim Lied vor der Predigt.

Termine: nach Vereinbarung bzw. Bedarf

Kollekten

- 12.02. Lutherische Kirchenmission
- 19.03. Lutherische Theologische Hochschule
- 23.04. Hilfsfond der SELK

125 Jahre Lutherische Gemeinde in Duisburg



Am 19. und 20. November feierte die Evangelisch-Lutherische Auferstehungsgemeinde Duisburg der SELK (Selbständig Evangelisch-Lutherische Kirche) ihren 125. Geburtstag. Zahlreiche Besucher lauschten am Samstag den 19.11.2016 um 18 Uhr, nach der Begrüßung durch den scheidenden Pfarrvikar Volkmar Schwarz, aufmerksam dem Festvortrag von Dr. Jorg Christian Salzmann, Professor für Neues Testament an der Theologischen Hochschule in Oberursel. Das Thema des Vortrags lautete: „Durch Nichtstun in den Himmel? – Wie Luther Paulus neu entdeckte“. In seinem Vortrag ging der Festredner besonders darauf ein, wie Luther die Schriften von Paulus neu interpretierte und entdeckte. So entdeckte Luther, dass alle Menschen, die an Jesus Christus glauben, ohne eigene Verdienste gerecht werden vor Gott, allein durch die Gnade Gottes, die durch die Erlösung durch Jesus Christus geschehen ist und dass der Mensch ohne sein Zutun vor Gott gerecht geworden ist, allein durch den Glauben.

Weiterhin ging Prof. Salzmann auf die sogenannte „Neue Paulusperspektive“ ein und

fasste zusammen, wie das Heil der Menschen bei Paulus beschrieben wird.

In der anschließenden regen Aussprache antwortete Prof. Salzmann auf die Fragen und Beiträge der Besucher. Umrahmt wurde der Abend mit Orgelmusik und Beiträgen des Chores zu Luther-Liedern unter Leitung von Hans-Hermann Buyken.

Am Sonntag, den 20.11.2016 feierte die Duisburger Auferstehungsgemeinde um 10 Uhr ihr 125jähriges Jubiläum mit einem Festgottesdienst und der Feier des Heiligen Abendmahles unter Leitung von Prof. Salzmann. Die Grundlage der Festpredigt bildete der Text der Offenbarung des Johannes (21,1-5a).

125 Jahre lutherische Auferstehungsgemeinde sei ein Grund zu feiern und zugleich ein Moment zurück und auch nach vorn zu schauen, so Prof. Salzmann. Er schaute zurück in die Zeit der Gemeindegründung. Alles war anders als heute. Als modern bzw. zeitgemäß galt, nicht auf die Unterschiede zwischen reformierter und lutherischer Kirche zu achten. Doch die Gründer der Gemeinde stellten sich dem Trend entgegen. Auf den Trost der

leibhaftigen Gegenwart von Jesus Christus im heiligen Abendmahl wollten und konnten sie nicht verzichten. „Waren sie und sind wir heute deshalb rückwärtsgewandt? Die Antwort lautet natürlich: Nein. Sondern wir schauen nach vorn auf die Zukunft und vertrauen Gottes Handeln. Denn Gott hat sein „Zelt“ bei den Menschen bereits gebaut, Gottes Zukunft ist schon da. Auch bei der Auferstehungsgemeinde! So hat auch ihre Gemeinde eine Zukunft mit Jesus Christus und sie können getrost in die Zukunft gehen. Das feiern wir jeden Sonntag und ganz besonders am heutigen Gemeindejubiläum!“, so der Festprediger.

Der Chor der Gemeinde sowie Solisten mit Flöte, Posaune und Orgel gaben dem Gottesdienst zusätzlich einen feierlich festlichen Rahmen.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Gottesdienstbesucher zu einem kleinen Empfang mit Sekt und Kaltgetränken eingeladen. Viele nutzten die Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen untereinander und mit Prof. Salzmann. Die Jubiläumsfeierlichkeiten wurden mit einem gemeinsamen Mittagessen und vielen interessanten Gesprächen im Gemeinderaum abgeschlossen.

EINEN EINBLICK IN DIE KLEINE FESTSCHRIFT ZUM JUBILÄUM ERMÖGLICHT DIE HOMEPAGE DER GEMEINDE WWW.SELK-DUISBURG.DE – DORT UNTER GEMEINDEJUBILÄUM.

NACH TH. MATZKE

Spannender Kindernachmittag am 1. Advent



Zum zweiten Mal stand die Kirche für einen Kindernachmittag offen. Gemeinsam mit fünf Kindern haben wir die Weihnachtsgeschichte mit Playmobil und Lego nachgespielt und Lieder gesungen. Saft und Kuchen haben die Kinder gestärkt, um die Kirche per Schnitzeljagd zu erkunden. Vielen Dank allen Helfern. Es war ein lebendiger Nachmittag, den wir nun regelmäßiger anbieten möchten.

Als nächsten Termin haben wir – noch unabgestimmt – den 18. März ins Auge gefasst. Einzelheiten dazu erfolgen später.

JOHANNES RÖNNECKE

Eine lange gesungene Predigt

Konzert „In Zeit und Ewigkeit“ mit dem Collegium vocale



Die Neue Rheinzeitung (NRZ) titelte ihren Bericht über das Konzert in Neukirchen-Vluyn „Das Collegium vocale und die längste gesungene Predigt“ und beschrieb damit zutreffend den tiefgreifenden geistlichen Kern der „Musikalischen Exequien“ von Heinrich Schütz, dessen großartiges Werk im Zentrum der beiden Chorkonzerte des Collegium vocale der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) am 5. November in Bochum (Kreuzkirche der SELK) und am 6. November in Neukirchen-Vluyn (evangelische Dorfkirche) stand.

Eröffnet wurde das Konzert mit der Schütz-Motette „Das ist je gewisslich wahr“, die der Komponist 1630 für das Begräbnis von Johann Hermann Schein komponiert hatte und in die er – wie das ausführliche Programmheft in den Vorbemerkungen ausführte – „alle ihm zur Verfügung stehenden kompositorischen Möglichkeiten zu Ehren seines Freundes auszuschöpfen

trachtete“. Das Collegium vocale und die Kölner Vokalsolisten gestalteten dieses Werk, unterstützt von der Continuo-Gruppe des Kölner Barockorchesters (Theorbe, Violoncello, Violone, Orgel) im Wechsel von vokaler Tutti und Solo-Besetzung. Es folgte eine weitere Schütz-Motette mit einem Text, der auch in den Exequien vertont wird „Unser Wandel ist im Himmel“ – a cappella von den Kölner Vokalsolisten, wunderbar transparent dargeboten.

Die „längste gesungene Predigt“ schloss sich an, die „Musikalischen Exequien“ von Schütz, ein „vielschichtiges Werk, das unter Nutzung des Raumeffektes durch seine zum Teil doppelchörige Anlage in der Kirche eine feierliche Klangfülle entfaltet“ (NRZ). Chorleiter Hans-Hermann Buyken war es wichtig, diese von Schütz selbst intendierten Effekte unter Nutzung der Empore, einer weiteren Orgel und der Verteilung der Continuo-Gruppe und der Solisten

im Kirchraum wirkungsvoll hörbar zu machen. Im Programmheft hatte Buyken ausführlich erläutert, wie Schütz' Landesvater, ein musikbegeisterter, gebildeter, tiefreligiöser Mensch, bereits ein Jahr vor seinem Tod seine Beerdigung in den Blick genommen und auch sämtliche Texte für seine Begräbnismusik festgelegt hatte. Ja, er hatte insgeheim einen Sarg anfertigen und diesen mit den ausgewählten Bibel- und Liedzitate – kunstvoll darauf angeordnet – verzieren lassen. Die Exequien seien, so Buyken, eine Art „vertonter Sarg“, der neben der Trauer den Trost und die christliche Hoffnung der Auferstehung zum ewigen Leben in einmaliger Weise ergreifend hörbar mache, eine zutiefst lutherische „musikalische Predigt“.

Die auf die Exequien folgenden Werke nahmen die ausgewählten „Sarg-Verse“ und vergleichbare Texte in weiteren Vertonungen auf. Alles kreiste jetzt um Johann Sebastian Bach – zunächst die schlichte Motette des Bach-Onkels Johann Michael „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“, dann Bach selbst mit einem seiner schönsten Choräle: „Es ist genug, so nimm Herr meinen Geist“. Es folgten die Motette des Bach-Schülers Gottfried August Homilius „Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen“ und zum Schluss aus der Motette „Wachet auf, ruft uns die

Stimme“ des Bachsohns Johann Christoph Friedrich der dritte Teil, das „Gloria sei dir gesungen“. Um dem Chor eine kleine Atempause zu gönnen, waren in der Konzertmitte die „Lamentationes secunda“ des flämischen Komponisten Joseph-Hector Fiocco eingebaut worden, eine großartige Komposition mit Versen aus den Klagegedichten Jeremias, liturgisch dem Gottesdienst in der Nacht vor Karfreitag zugeordnet, zutiefst innig und höchst musikalisch dargeboten von Julia Reckendrees von den Kölner Vokalsolisten (Sopran), Evelyn Buyken (konzertierendes Cello) und den anderen Mitgliedern des Kölner Barockorchesters.

Die Rheinische Post titelte zum Konzert „Solisten, Instrumentalisten und Chor sind exzellent aufeinander abgestimmt“ und schließt ihren Bericht mit „Das Publikum bedankte sich im Anschluss mit tosendem Beifall bei den engagiert teilnehmenden Musikern für das hervorragende Chorkonzert“. Für viele war es noch mehr, nämlich eine „musikalische Predigt“, die, wie eine Zuhörerinnen anmerkte, „unter die Haut gegangen ist“. Ein anderer Besucher schrieb an den Chor: „Es war ein großes Erlebnis und ich fühlte mich aus dem Alltag herausgehoben, angerührt – Gott etwas näher, wenn ich das so etwas pathetisch sagen darf. Danke!“

NACH SELK-NEWS

Regelmäßige Veranstaltungen

Aufgelistet sind die bekannten Termine. Weitere nach Vereinbarung.

... in Duisburg

Kirchenvorstand

Do. 16.02. / 19.00 Uhr

Kirchenchor

Dienstags, 19.15 Uhr

Jugendtreff und B.I.G.-Band

Nach Vereinbarung

Hauskreis

Nach Vereinbarung

Gemeindeversammlung

So., 05. 03., Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst

... in Oberhausen

Kirchenvorstand

Do. 16.02. / 19.00 Uhr in Duisburg

Nachmittagstreff

Derzeit Winterpause – ab März soll er dann wieder normal stattfinden. In der Zwischenzeit werden – je nach Wetterlage – gegebenenfalls auf Zuruf Treffen stattfinden.

Gemeindeversammlung

So., 26. 02., im Anschluss an den Gottesdienst.

... übergemeindlich

Musik

Bachs Matthäuspassion

Karfreitag, 14. April 2017, Collegium vocale gemeinsam mit dem Düsseldorfer Kammerchor, Vokalsolisten und Orchester. Leitung: Kantor Wolfgang Abendroth. Aufführungsort: Johanneskirche, Düsseldorf, Martin-Luther-Platz. Beginn: 17 Uhr

Jugend

- 10.-12.02. JuMiG in Essen
- 24.-26.02. Luth. Kongress für Jugendarbeit – Thema: „Reformation to go“
- 11.-12.03. Nachtreffen HoKo 2016 in Düsseldorf
- 17.-19.03. Jugendkammer in Homberg
- 31.3.-02.04. Freizeitleiterschulung in Homberg
- 29.04. Konfitag in Bochum (Epi)
- 13.05. Scotland Yard in Düsseldorf

Kirchenmusik – KAW und KMV tagen in Duisburg

Am Samstag, dem 4. Februar 2017 finden in unseren Gemeinderäumen wichtige Sitzungen kirchenmusikalischer Gremien statt. Um 10.00 Uhr trifft sich der kirchenmusikalische Arbeitskreis im Westen (KAW). So heißt der ehemalige KAS jetzt nach Auflösung des Sprengels West und Konstituierung unseres neuen Kirchenbezirks Rheinland-Westfalen. Um 15.00 Uhr gibt es zum ersten Mal nach neuer Ordnung eine Versammlung der Kirchenmusikvertreter (KMV) im Bezirk Rheinland-Westfalen. Dieser leicht sperrige Titel soll darauf hinweisen, dass die ehemalige Chorvertreterversammlung jetzt auch Organistinnen und Organisten, Vertreterinnen und Vertreter von Bands, Kindermusikgruppen, Flöten- und Gitarrenkreisen ansprechen und einladen will. Es sind daher über den Kreis der Sänger und Bläser hinaus kirchenmusikalisch Aktive oder Interessierte eingeladen, deren Erfahrungen und Ideen wir aufnehmen und im Bezirk weiter verbreiten wollen. Beide Sitzungen werden von Pastor Bernd Hauschild, dem Vorsitzenden des KAW geleitet. Die Sitzung soll um 18.00 Uhr enden.

Herzliche Segenswünsche!

Allen Jubilaren der Monate Februar bis Mai, besonders den genannten ab 70 Jahren, wünschen wir, dass sie unser Herr Jesus Christus behüte und begleite im neuen Lebensjahr und ihnen auch in dunklen Zeiten, das Licht ist, das ihr Herz erleuchtet.

Aus Gründen des Datenschutzes werden auf dieser Seite keine Namen veröffentlicht.



Vorankündigung

Goldkonfirmation und Vortragsabend im Reformationsjubiläumsjahr

Im Gottesdienst am Sonntag Jubilate, 7. Mai, wollen wir das diesjährige Konfirmationsgedenken halten, insbesondere mit denen, die 1967, also vor 50 Jahren (Goldkonfirmation) konfirmiert worden sind. Aus diesem Anlass wird Prof. Dr. Werner Klän von der unserer Luth. Theol. Hochschule in Oberursel als Goldkonfirmand zu Gast sein. Werner Klän stammt aus unserer Gemeinde. Er steht uns in einer Abendveranstaltung (mit Vortrag, Musik, Gedankenaustausch) zu einem reformatorischen Thema am Samstag, 6. Mai 2017 um 19:00 Uhr zur Verfügung. Bitte merken Sie sich den Termin vor.

Aus dem Kirchenbuch

Herzlich willkommen
Austritte:
Sterbefälle:

Aus Gründen des Datenschutzes werden hier keine Namen veröffentlicht.

Informationen zur SELK



**AUFERSTEHUNGS-
GEMEINDE
IN DUISBURG**

Liebe Nachbarn, mit unserem Gemeindegruß wollen wir Sie am Leben unserer Gemeinden teilhaben lassen und Sie über Veranstaltungen informieren. Zu allen unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen sind Sie herzlich willkommen!

„Das ist von außen aber gar nicht als Kirche zu erkennen!“

Stimmt! Die Gebäude der in einem Pfarrbezirk verbundenen Gemeinden Duisburg und Oberhausen sehen nicht aus wie eine typische Kirche mit Kirchturm und so.



**TRINITATIS-
GEMEINDE
IN OBERHAUSEN**

Aber wo Kirche draufsteht ist auch Kirche drin.

Die Auferstehungsgemeinde in Duisburg in der Mainstraße und die Trinitatisgemeinde in Oberhausen in der Seilerstraße gehören zur Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) in Deutschland. Die Gemeinden der SELK haben sich in der Gestaltung der Gottesdienste, in der Verkündigung des Pastors und in den

Lebensäußerungen bewusst an die Bekenntnisse der evangelisch-lutherischen Kirche gebunden. So bekennen wir uns zur Heiligen Schrift Alten und Neuen Testaments als der Offenbarung und dem unverbrüchlichen Wort Gottes. Die Kirchhäuser sind Treffpunkt für Christen und Christinnen jeden Alters. Wir versammeln uns zu

Gottesdiensten, Chorproben und Gesprächsgruppen.

Die Duisburger Gemeinde hat sich 1891 gegründet, 1960 hat sie nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs in der Mainstraße wieder ein Kirchhaus bezogen. Die Oberhauser Gemeinde entstand in den 1920er Jahren als Predigtort der SELK-Gemeinde Essen und hat 1979 das Haus in der Seilerstraße gekauft und umgebaut.

Die SELK arbeitet in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) und in der Evangelischen Allianz mit anderen christlichen Kirchen und Gemeinschaften zusammen.

Und kann jeder einfach kommen?

Ja natürlich, wir laden Sie herzlich ein. Schauen Sie einfach mal vorbei und machen sich ein eigenes Bild von uns. Unsere Gottesdienste feiern wir in der Regel in Duisburg um 9.30 Uhr, in Oberhausen um 11.15 Uhr.

Wir empfehlen Ihnen jedoch, beim Besuch einer unserer Gottesdienste zuvor einen Blick in den Gottesdienstplan zu werfen. Den Gottesdienstplan finden Sie in diesem Gemeindegruß oder auch im Schaukasten.

Informationen zu den Gemeinden finden Sie auch hier:

www.selk-duisburg.de

www.selk-oberhausen.de

Mehr Info zur SELK finden Sie hier:

www.selk-im-westen.de